

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eines Bauingenieurs im Frühjahr 1878 verliess. Er war eine markante Gestalt aus der Garde jener Ingenieure, die in den 70-er und 80-er Jahren des verflorenen Jahrhunderts mit der gründlichen Ausbildung von der Zürcher Schule in ihre Heimat zurückkehrten. Seine Laufbahn begann er 1878 in Resica. Zahlreiche Brücken, besonders seine Theissbrücke, haben durch gute Konstruktion und Schönheit Aufsehen erregt. Er war unermüdlich praktisch tätig, hat aber nie erlahmt, in seiner theoretischen Ausbildung fortzufahren. Noch in den letzten Wochen, als ihm der sichere Tod vor Augen stand, schrieb er über einzelne Fragen aus den Elementen der Mechanik und der Graphostatik Aufsätze in die Zeitschrift ungarischer Ingenieure und Architekten. Mit ihm ist ein ehrenvoller, gerader Mann von uns geschieden, ein unentwegter, begeisterter Schüler der Zürcher Schule, namentlich seiner Lehrer Cullmann und Fiedler, denen er nie genug Dank wissen konnte und deren Werke er, wie kein zweiter, bis auf den Einzelbuchstaben kannte. Wir wollen seinen Heimgang deswegen auch an diesem Orte aufrichtig betrauern.

J. H.

Literatur.

Transmissionen. Wellen-, Lager-, Kupplungen-, Riemen- u. Seiltrieb-Anlagen. Von Ingenieur *Stephan Jellinek*, Wien. Mit 61 Textfiguren und 30 Tafeln. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

In dem vorliegenden, für Studierende höherer Lehranstalten geschriebenen Werke will der Verfasser sowohl für die Konstruktion der Einzelteile von Transmissionen, als auch für die Projektierung ganzer Transmissionsanlagen die grundlegenden Kenntnisse vermitteln. Dass er den ersten Teil der Aufgabe gründlicher erfasst hat, als den zweiten Teil, geht schon aus der Raumeinteilung des Buches hervor; den Einzelteilen sind 150 Textseiten und 25 Tafeln, den Transmissionsanlagen 10 Textseiten und fünf Tafeln gewidmet. Die dargestellten Einzelteile und Anlagen betreffen ausschliesslich österreichische und deutsche Konstruktionen, sodass wegen dieser Einseitigkeit für uns Schweizer das Interesse an diesem Werke übrigens ein sehr geringes ist. Zahnräder und Vorrichtungen zur Veränderung der Umdrehungszahl (Stufenscheiben u. s. w.) hat der Verfasser „mit Rücksicht auf ihre geringe Verwendung im eigentlichen Transmissionsbau“ weggelassen. Dieser Stellungnahme kann man kaum völlig beipflichten. Es sei zugegeben, dass Zahnräder, die für Antriebe mittels Elektromotoren und neuerdings auch für solche mittels Dampfturbinen von grösster Bedeutung sind, vom „eigentlichen“ Transmissionsgebiet abgetrennt werden dürfen; anderseits ist jedoch völlig unzulässig, Stufenscheiben und ähnliche Vorrichtung zur Tourenänderung zu ignorieren. Wie soll der Studierende Transmissionsanlagen für Werkstätten zur Metallbearbeitung entwerfen, ohne dass ihm über Stufenscheiben u. s. w. etwas mitgeteilt wird? Diese Frage ist umso mehr gerechtfertigt, als der Verfasser im Vorwort das „Schlagwort vom elektrischen Einzelantrieb“ zurückweist mit dem Hinweis darauf, dass die mechanische Kraftübertragung vielfach ebenso wirtschaftlich ist, wie der elektrische Antrieb und diesen sogar vereinzelt übertrifft.

W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Handbuch der Architektur. Begründet von Dr. phil. und Dr.-Ing. *Eduard Schmitt* in Darmstadt. Viertes Teil: Entwerfen, Anlage und Einrichtung der Gebäude. Dritter Halbband: Gebäude für die Zwecke der Landwirtschaft und der Lebensmittelversorgung. Dritte Auflage. Mit 525 in den Text eingedruckten Abbildungen, sowie fünf in den Text eingehafteten Tafeln. Leipzig 1913, Verlag von J. M. Gebhardt. Preis geb. 15 M., geb. 18 M.

Wahl des Grössenwertes der Elastizitäts-Verhältniszahl und für die Berechnung von Eisenbetonträgern. Von *M. Möller*, Geh. Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Braunschweig, und Dipl.-Ing. *M. Brunckhorst*, Assistent an der Hochschule. Heft 25 aus: „Deutscher Ausschuss für Eisenbeton“. Berlin 1913, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 1 M.

Differential- und Integralrechnung. Infinitesimalrechnung für Ingenieure, insbesondere auch zum Selbststudium. Von Dr. *W. Koestler*, Dipl.-Ing., Burgdorf, und Dr. *M. Tramer*, Zürich. I. Teil: Grundlagen. Mit 221 Textfiguren und zwei Tafeln. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 13 M., geb. 14 M.

Die künstlerische Gestaltung von Eisenkonstruktionen. Im Auftrage der kgl. Akademie des Bauwesens in Berlin. Herausgegeben von Dr.-Ing. *H. Jordan*, kaiserlicher Baurat, Strassburg i. E., und Dr.-Ing. *E. Michel*, Professor an der Technischen Hochschule Hannover. I. Band: Text. II. Band: Abbildungen. Berlin 1913, Verlag von Carl Heymann. Preis geb. zusammen 30 M.

Versuche mit eingespannten Balken. Bericht erstattet von Dr.-Ing. *Fritz Eder von Emperger*, k. k. Oberbaurat. Mit über 250 Abbildungen und zahlreichen Plänen und Tabellen. Heft 4 aus „Mitteilungen über Versuche, ausgeführt vom Eisenbeton-Ausschuss des Oesterr. Ing.- & Arch.-Vereins“. Leipzig und Wien 1913, Verlag von Franz Deuticke. Preis geb. 10 M.

Wärmetechnik des Gasgenerator- und Dampfkessel-Betriebes. Die Vorgänge, Untersuchungs- und Kontrollmethoden hinsichtlich Wärmeerzeugung u. Wärmeverwendung im Gasgenerator- und Dampfkessel-Betrieb. Von *Paul Fuchs*, Ingenieur. Dritte, erweiterte Auflage. Mit 43 Textfiguren. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 5 M.

Das Grundbuch nach Schweizer Recht. Darstellung in Fragen und Antworten. Von Dr. *P. Aeby*, Privatdozent an der Universität Freiburg (Schweiz). Zürich 1913, Verlag von Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Bericht über die Gründungs-Versammlung des Verbandes der gemeinnützigen Bauvereinigungen im Königreich Sachsen am Sonntag den 27. Oktober 1912 in Dresden. Dresden, Verlag des Verbandes. Preis geh. 50 Pfg.

Théorie générale du Ciment armé. Par *Charles Amar*, Ingénieur des Constructions civiles. Paris 1912, Editeur Gauthier-Villars, Prix br. 3 frcs.

Redaktion: **A. JEGHER, CARL JEGHER.**
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG

aus dem

Protokoll der Sitzung des Central-Comité

vom 4. Juni 1913.

Generalversammlung 1913. Der vorgelegte Programmwurf der Sektion Waadt wird besprochen. Die Generalversammlung wird vom 23. bis 25. August 1913 in Lausanne stattfinden. Die Delegiertenversammlung ist auf den 23. August angesetzt. Die Sektion Waadt wird eine kleine Ausstellung von Plänen und Photographien ausgeführter Bauwerke veranstalten; ferner wird ein kleiner technischer Führer der wichtigsten waadtländischen Bauten herausgegeben. Es sollen auch Damen am Feste teilnehmen können.

Strassenwesen. Es wird beschlossen, der nächsten Delegiertenversammlung den Beitritt des Vereins zum Internationalen Verband der Strassenkongresse zu beantragen. Stadtgenieur Wenner und der Sekretär werden beauftragt, ein Organisationsstatut für eine zu bildende Fachgruppe für Strassenwesen auszuarbeiten.

Kurse in Lausanne und Genf. Es wird beschlossen, Vertreter der Sektionen Waadt und Genf zu einer gemeinsamen Besprechung der Veranstaltung vorläufig eines Kurses in einer der beiden Städte einzuladen.

Maschinenwesen. Nachdem auf das Zirkular des Central-Comité zur Teilnahme an einer Besprechung über die Förderung der Arbeiten des Vereins auf dem Gebiete des Maschineningenieurwesens eine Anzahl Mitglieder zustimmend geantwortet haben, wird in nächster Zeit eine erste Sitzung stattfinden.

Die Statuten der Sektion Graubünden werden genehmigt.

Statuten der Sektion Freiburg. Der vorgelegte Entwurf geht zur Abänderung im Sinne der Organisation der Sektion Winterthur d. S. I. A. und des Technischen Vereins Winterthur zurück.

Baufachausstellung Leipzig. Es wird auf Mitte September ein Kollektivbesuch von Mitgliedern des Vereins vorgesehen. Die Einladung und das Programm werden den Mitgliedern so bald wie möglich zugestellt.

Spezielle Bedingungen für die Ausführung von Plattenarbeiten. Ein vom Schweizerischen Baumeisterverband zugestellter Entwurf wird der Normalienkommission überwiesen.

Einweihung der Lötschbergbahn. An die Feier wird als Vertreter des Vereins der Präsident, Herr Direktor Heinrich Peter, abgeordnet.

Schutz technischer Zeichnungen. Es wird eine Eingabe an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement zuhanden der Expertenkommission für das neue Urheberrechtsgesetz gemeinsam mit dem Verein schweiz. Maschinenindustrieller beschlossen.

Landesausstellung Bern 1914. Mitglieder der Kommission für die Kollektivausstellung des Vereins in der Gruppe Hochbau und Einrichtung der Gebäude sind die Herren Architekten *O. Pflighard, Fatio, Laverrière, Suter* und *Völki*.

Der Sekretär: Ing. A. Härry.

St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VIII. Sitzung im Winterhalbjahr 1912/13

Dienstag, den 8. April 1913, abends 8 Uhr,
im Restaurant „Löchlibad“.

Vorsitzender; Architekt *K. Lang*. Anwesend 32 Mitglieder und Gäste.

Mutationen: Ingenieur *Zylberscher* tritt von der Sektion Zürich in die Sektion St. Gallen über.

1. Herr Direktor *H. Peter* aus Zürich hält auf Einladung des Vereins ein lehrreiches Referat über die wirtschaftliche Bedeutung der Wasserkraftanlagen. Dasselbe wird von dem Vorsitzenden im Namen der zahlreich erschienenen Hörschaft aufs Wärmste verdankt.

Die *Diskussion* wird von den Herren *Ziegler* und *Altwegg* benützt.

2. An die Delegiertenversammlung für das Bürgerhaus, die am 26. April in Bern stattfindet, werden Kantonsbaumeister *Ehrensperger* und Architekt *E. Fehr* abgeordnet.

3. Für die Aufnahme des Bürgerhauses, II. Teil, Rheintal, Gasterland bis Rapperswil wird Herrn *Sal. Schlatter*, Architekt, wie für den I. Teil, ein Beitrag von 150 Fr. bewilligt.

Schluss der Sitzung 11 Uhr. Für den Aktuar: *A. B.*

EXKURSION

Samstag, den 17. Mai 1913 an die Mittel-Thurgaubahn.

Eine bescheidene Anzahl Teilnehmer hatte sich kurz vor 12 Uhr auf dem Bahnhof eingefunden, um die Ende 1911 dem Betrieb übergebene Mittel-Thurgaubahn zu besichtigen. Auf den verschiedenen Stationen bis Wil gesellten sich noch einige Mitglieder zu uns, sodass wir 18 Mann stark in Wil den Extrazug bestiegen, den uns die Direktion zur Verfügung gestellt hatte. Oberingenieur *Vogler* erklärte uns vorerst an Hand von Plänen die ganze Anlage und ging dann jeweils an Ort und Stelle auf die Details der einzelnen Kunstbauten und die Bauschwierigkeiten, welche die Dämme und Einschnitte geboten hatten, ein. Speziell interessierten die Brückenbauten in armiertem Beton.

Um 1/2 6 Uhr langten wir in Konstanz an und verlebten in der lebenswürdigen Gesellschaft von Oberingenieur *Vogler* noch angenehme Stunden.

Der Genannte beabsichtigt uns über die genaueren technischen und statischen Einzelheiten im Laufe des kommenden Winters im Schosse des Vereins einen Vortrag zu halten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur

XII. Sitzung im Vereinsjahr 1912/1913

auf

Mittwoch, den 18. Juni 1913, abends 8 Uhr, auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte.
2. Vortrag des Herrn Ingenieur *Fritz Willfort*, Sekretär des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins:
„*Ueber den Einfluss der Porosität in den Baumaterialien und das neue Trockenlegungsverfahren Professor Knapens*“.
Vorführung von Experimenten und Lichtbildern.
Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Eine *Exkursion nach Holderbank* (*Wildeg*) zur Besichtigung der neuen Portlandzement-Fabrik ist für *Samstag, den 21. Juni 1913*, nachmittags, in Aussicht genommen, wozu den Mitgliedern besondere Einladung zugehen wird. *Der Präsident.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un chimiste, si possible suisse, ayant déjà été occupé à la fabrication de l'acide sulfurique, comme chef de fabrication d'une usine en France. (1861)

Gesucht jüngerer Ingenieur mit maschinen-technischer oder elektrotechnischer Ausbildung für ein schweizerisches Patent-anwaltsbureau. (1863)

On cherche plusieurs bons ingénieurs ayant de la pratique pour le service commercial d'ateliers de constructions électriques en France. (1864)

On cherche pour un bureau de brevets d'invention un jeune ingénieur technicien pouvant prendre la direction d'un bureau de dessin et se livrer à des travaux de recherches dans des ouvrages, brevets etc. en langue française et allemande à Paris. Sa langue maternelle doit être le français. (1865)

On cherche deux ingénieurs-mécaniciens comme secrétaire et chef de la publicité d'ateliers de constructions électriques en France. (1866)

Gesucht jüngerer Ingenieur mit guter allgemeiner Bildung und Praxis sowie Gewandtheit in der Projektierung von Krananlagen für die Verkaufsabteilung (elektromechanische Anwendungen und Hebezeuge) einer grösseren schweizerischen Maschinenfabrik. Perfekte französische Sprachkenntnisse und gute Vorkenntnisse im Englischen werden verlangt. (1867)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
16. Juni	Architekt <i>Petitpierre</i>	Murten (Bern)	Zimmer- und Spenglerarbeiten zum Schulhausbau Gempnach.
16. „	Schützen-Vorstand	Tamins (Graubünd.)	Erd-, Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten für einen Schiesstand.
16. „	A. Frölich, Architekt	Zürich, Sihlfhofstr. 3	Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Krematorium im Sihlfeld.
16. „	Städt. Tiefbauamt	Zürich	Belag in schwedischem Kiefernholz auf der „Uraniabrücke“ (1800 m ²).
17. „	Städt. Wasserversorgung	Zürich	Lieferung von fünf Hochdruckzentrifugalpumpen für das städt. Wasserwerk.
17. „	Adolf Bolter, Architekt	Bischofszell (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten zum Neubau eines Gasthauses in Hohentannen.
18. „	Müller-Jutzeler, Architekt	Aarau	Alle Arbeiten zum Bau des Polizeipostens in Reinach.
18. „	Strassen-Inspektor	Zürich	Erstellung von 7400 m ² Stampfasphalt für Fahrbeläge.
18. „	Ed. Hess, Architekt	Zürich	Schreiner-, Schlosser- und Tapeziererarbeiten, elektrische Anlage und Sonnerie zum Neubau des Gemeindehauses mit Post in Meilen.
18. „	Ad. Hodler, Architekt	Bern, Friedeckweg 16	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau einer Liegehalle und eines hydro-therapeut. Institutes für das Insepsital in Bern.
20. „	Möri & Krebs, Arch.	Luzern	Sämtliche Arbeiten für den Bau der Armenanstalt Schötz.
20. „	Kantonsbaumeister	Chur	Alle Arbeiten zum Neubau eines Wegerhauses an der Samnaunerstrasse.
20. „	Sektionsing. der S. B. B.	Olten	Bau eines Wärterhauses auf dem Gebiete der Station Tecknau.
20. „	Städt. Elektrizitätswerk	Zürich	Motoren, Apparate und Transformatoren zum städtischen Wasserwerk.
20. „	Ant. Büsch, Waldchef	Maienfeld (Graub.)	Bau des Waldweges Martinsbrunnen-Lura (Länge 1300 m).
21. „	Paul Bastady, Architekt	Solothurn	Alle Arbeiten zum Umbau des Schulhauses in Derendingen.
23. „	Gemeindekanzlei	Laufenburg (Aargau)	Abbruch-, Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Spitalumbau.
25. „	J. C. Willi, Architekt	Chur	Sämtliche Arbeiten zum Bau des Maschinenhauses Luen.
26. „	Jösler & Zai, Arch.	Arosa (Graubünden)	Gips-, Schreiner- und Glaserarbeiten zum Aufbau des Hotel „Seehof“.